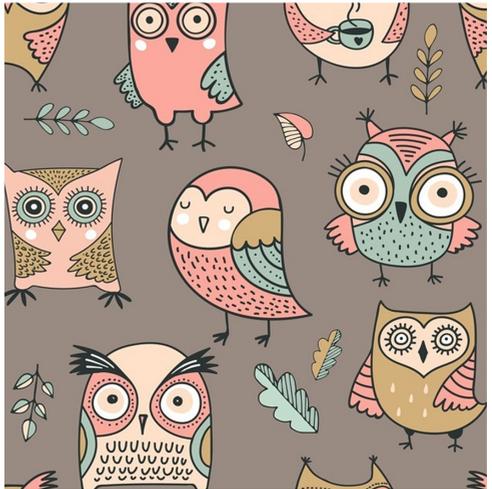
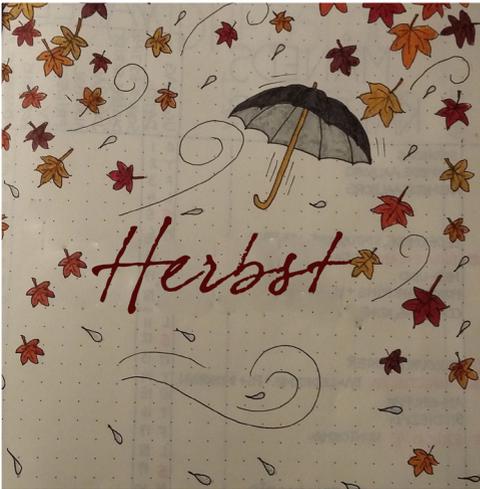




GEMEINDEBRIEF

Evangelische Kirchengemeinde Bad Driburg



Oktober - November 2022

Inhaltsverzeichnis

Auf ein Wort	3
Posaunenchor	4
Kirchenkonzert	5
Gesangbücher abzugeben	7
Einfach frei	7
Adventssammlung der Diakonie (nur in der Internetversion)	8
Ev. Familienzentrum	9
BETA-Gütesiegel (nur in der Internetversion)	10
NesT (nur in der Internetversion)	12
Totensonntag	14
Synode und die Konsequenzen	15
Literatur-Café in der Bibliothek	19
KiFeWo-Detektive	20
Pfadfinder	22
Rucksack-Kita Gruppe	23
Kinderseite	24
Gemeindegruppen und Termine	26
Kontakte	28
Gottesdienste	29
Herbstgeschichte	30



Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt, fährt durch das Meer der Zeit. Das Ziel, das ihm die Richtung weist, heißt Gottes Ewigkeit.

Das Schiff, es fährt vom Sturm bedroht / durch Angst, Not und Gefahr, Verzweiflung, Hoffnung, Kampf und Sieg, so fährt es Jahr um Jahr. Und immer wieder fragt man sich: Wird denn das Schiff bestehn? Erreicht es wohl das große Ziel? Wird es nicht untergehn? Kehrvors: Bleibe bei uns Herr! Bleibe bei uns, Herr, denn sonst sind wir allein auf der Fahrt durch das Meer. O bleibe bei uns, Herr!
eg 604

Liebe Gemeinde,

Dem Schiff, das sich Gemeinde nennt, weht der kalte Wind ins Gesicht. Falls es je eine Selbstverständlichkeit gab, zur Kirche zu gehören, sich an Jesus zu orientieren ist diese Selbstverständlichkeit nicht mehr so gegeben. Noch sind wir keine Ringeltauben, keine Außenseiter, aber wir sind nicht mehr gefragt, was wir denken und sagen interessiert immer weniger Menschen, wir leiden an Bedeutungslosigkeit.

Und immer wieder fragt man sich: Wird denn das Schiff bestehn, wird es nicht untergehen? Das ist für viele von uns mittlerweile keine rhetorische, sondern eine ernsthafte Frage. Werden wir als Gemeinde bestehen, wird es uns als

Gemeinde in einigen Jahrzehnten noch geben? Und wenn ja, wie wird Gemeinde dann aussehen? Anders als wir sie kennen und lieben auf jeden Fall – aber wie? Es ist schwierig eine Richtung einzuschlagen, wenn man kein konkretes Ziel, kein Bild vor Augen hat. Im Presbyterium mussten und haben wir in diesem Jahr richtungsweisende Entscheidungen getroffen: Weil wir die in Bad Driburg verortete Pfarrstelle nicht besetzen konnten haben wir uns dafür entschieden, die Stelle mit einer Person zu besetzen, die nicht Pfarrer:in ist – hoffentlich können wir Ihnen im nächsten Gemeindebrief diese Person vorstellen! Und in diesem Zusammenhang mussten wir die bittere Pille schlucken, nicht mehr sonntäglich Gottesdienste in unserer Gemeinde anbieten zu können. Eine Entscheidung, die niemandem leicht gefallen ist, die mit großem Abschiedsschmerz verbunden ist. Und wir wissen nicht, was noch auf uns zukommt.

Mir tut es dann auch gut, mich darauf zu besinnen, warum wir Kirche, warum wir Gemeinde sind: Um den Glauben in die Welt zu tragen – auch unter schwierigen Bedingungen und in schwierigen Zeiten. Pfarrer Kurt Tielker hat mal gesagt: ‚Wir sollen nicht die Asche von früher aufheben, sondern das Feuer schüren und am Brennen halten! Und dafür haben wir Gottes Zusage mit auf den Weg bekommen, dass er uns begleitet. Aus diesem Vertrauen heraus möchte ich unser Gemeindeleben mitgestalten. Machen Sie, macht mit!

Ihre und Eure Pastorin

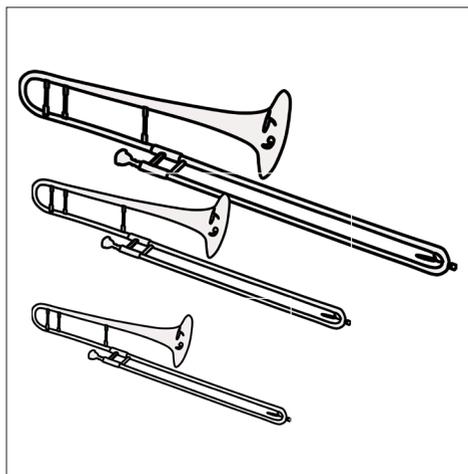
Katrin Elhaus

Posaunenchor - News

Hallo, uns - den Posaunenchor - gibt es auch noch!

Auch wenn wir durch die lange Corona-Zeit etwas geschrumpft sind, üben wir jeden Donnerstag ab 19:00 Uhr im Gemeindehaus in der Brunnenstraße in Bad Driburg. Unsere Bläserensätze und die Auswahl der Literatur mussten wir ein wenig anpassen, da wir die Stimmen nicht so besetzen können wie früher. Über Zuwachs und damit tatkräftige Unterstützung würden wir uns daher sehr freuen!

Wie ist es mit Ihnen? Vielleicht haben Sie früher schon mal ein Blechblasinstrument gespielt und können sich vorstellen, wieder einzusteigen? Oder Sie träumen schon länger davon, das Spielen einer Posaune zu erlernen, haben sich aber bisher nicht getraut? Oder Ihr Nachwuchs würde gern Trompete blasen, aber Sie glauben, das ist zu laut oder zu



teuer? Wie auch immer: Seien Sie mutig und wagen Sie einen (Neu-) Anfang! Sprechen Sie uns an, wir unterstützen Sie gern.

Unsere Kontaktdaten und weitere Informationen über uns finden Sie im Internet auf der Homepage der evangelischen Kirchengemeinde Bad Driburg, Menüpunkt BAD DRIBURG

- > Kirchenmusik
- > Posaunenchor

<https://www.evangelisch-in-baddriburg-altenbeken-neuenheerse.de/bad-driburg/kirchenmusik/posaunenchor>



Sinfonisches Kirchenkonzert mit dem Bohemia Sinfonieorchester Prag

Sonntag, 23. Oktober 2022 um 18 Uhr
Pfarrkirche „Zum verklärten Christus“
Bad Driburg:

Valentin Silvestrow (*1937):

- **Gebet für die Ukraine**
in der Fassung für Orchester

Richard Strauss (1864 – 1949):

- **Duett-Concertino** für Klarinette, Fagott, Streicher und Harfe

Antonin Dvorak (1841 – 1904):

- **„Biblische Lieder“** op.99
für Mezzosopran und Orchester

Ludwig van Beethoven (1770 – 1827):

- **Sinfonie Nr. 7 A-Dur** op. 92

Alosia Hurt / Klarinette,
Susanne Jacoby / Fagott,
Ascelina Klee / Mezzosopran,
Leitung: Torsten Seidemann

- Unter dem Eindruck der Revolution von November 2013 bis Februar 2014 auf dem Majdan-Platz in Kiew schrieb Valentin Silvestrow das „Gebet für die Ukraine“ zunächst als a-cappella-Chorwerk. Nach dem Kriegsbeginn am 24.02.2022 wurde das Werk von Andreas Gies für Sinfonieorchester arrangiert.
- Bei der Komposition seines Duett-Concertinos 1947 war Richard Strauss maßgeblich durch ein Mär-

chen von Hans Christian Andersen und durch sein lebenslanges Interesse für Bläsersoli inspiriert.

- Dvorák vertonte 1894, als er in New York lebte und arbeitete, 10 Psalmen in ihrer tschechischen Übersetzung zum Liederzyklus „Biblische Lieder“. Dieser Zyklus ist ein Höhepunkt im Liedschaffen Dvoráks.
- Beethovens Sinfonien gelten als bahnbrechende Neuerungen in der Orchestermusik für künftige Komponisten. Seine am 08.12.1813 uraufgeführte 7. Sinfonie ist neben der 3. und der 5. Sinfonie auch seine musikalische Auseinandersetzung mit Napoleon Bonaparte und dessen Politik.
- > Die Soloklarinettistin Alosia Hurt unternimmt neben ihren Lehraufträgen in Detmold eine weitreichende Konzerttätigkeit.
- > Ihre solistische Duopartnerin im Strauss-Concertino, Susanne Jacoby, ist stellvertretende Solofagottistin im Loh-Orchester Sondershausen/Thüringen.
- > Ascelina Klee setzt nach ihren Studien in Hamburg, London und in Glasgow ihre Gesangskarriere erfolgreich fort.

- > Das Bohemia Sinfonieorchester Prag setzt sich zusammen aus erfahrenen Berufsmusiker/innen der Prager Staatsoper, des Nationaltheaters Prag und der Tschechischen Philharmonie.

Dieses Konzert wird von der Musikgesellschaft Bad Driburg e. V. veranstaltet und von Sponsoren wie der Kirchenmusikstiftung Ziegler, der Werner Richard – Dr. Carl Dörken Stiftung, der Volksbank Höxter, der Sparkasse Höxter und der Westfalen Weser Energie unterstützt.

Karten im Vorverkauf für

Platz 1 zu 25,- €

Platz 2 zu 20,-€ ab 5. September 2022

in der Tourist-Information Bad Driburg (Tel. 05253-98940), in der Buchhandlung Saabel (Tel. 05253-4596) und an der Abendkasse (23.10.2022 ab 17 Uhr).

Jugendliche unter 18 Jahren haben freien Eintritt.

Ermäßigung für Studenten und für Menschen mit Behinderung 5,- €.

Chorprojekt „Die Schöpfung“ von Joseph Haydn zur Landesgartenschau 2023 im Kreis Höxter

Wie bereits angekündigt, haben die Kantoren Florian Schachner und Torsten Seidemann dieses Chorprojekt gestartet, in dem eines der bekanntesten und beliebtesten Oratorien der Musikliteratur einstudiert und in zwei Konzerten aufgeführt werden soll. Anlass dieses Projektes ist die Landesgartenschau 2023. An den Projektchorproben beteiligen sich Sänger/innen aus den Kreisen Höxter, Paderborn und aus dem Hochsauerlandkreis. Hier können aber noch weitere Sänger/

innen mit Chorerfahrung mitwirken. Die Ende Juni begonnenen Chorproben werden ab September fortgesetzt.

Für die Solopartien konnten Friederike Webel/Sopran, Florian Feth/Tenor und Georg Thauern/Bariton sowie das Orchester „La Réjouissance“ Detmold gewonnen werden.

Auf den Internetseiten

- www.musikgesellschaft-bad-driburg.de
- www.evangelisch-in-baddriburg-altenbeken-neuenheerse.de

sind die angesetzten Probentermine nachzulesen. Weitere Auskünfte und Informationen geben gerne die beiden Projektleiter

- Florian Schachner: florian.schachner@gmx.de, Mobil: 0174- 7366230 sowie
- Torsten Seidemann: torsten.seidemann@gmx.de, Tel: 05253-975059 Mobil: 01573-6211604.



Gesangbücher abzugeben

Wir haben aufgeräumt in Kirche und Gemeindehaus und dabei viele, sorgfältig weggestellte neue und neuwertige Gesangbücher gefunden. Manche wurden noch nie genutzt; in ihnen ist lediglich unser Gottesdienstablauf eingeklebt, andere kamen bislang sehr selten zum Einsatz, zeigen also leichte Gebrauchsspuren. Wir möchten diese Bücher gegen Spende abgeben, damit sie zum Singen und Beten genutzt werden!

Die gesammelten Spenden werden für die Anschaffung von Einzelkelchen zum Abendmahl eingesetzt.

Da die roten Gesangbücher ausschließlich von Kirchengemeinden erworben werden können haben die Bücher alle

eine Prägung „Eigentum der Kirche“. Und damit niemand in Verruf gerät, ein Gesangbuch ‚einfach so‘ mitgenommen zu haben, bekommen diese Bücher einen entsprechenden Einkleber!

Ab dem Erntedankfest können die Bücher nach den Gottesdiensten und nach Gemeindeveranstaltungen gegen Spende mitgenommen werden!



Einfach frei!

‚Einfach frei!‘, so haben wir im Presbyterium die Sonntage benannt, an denen keine Gottesdienste stattfinden, die von Hauptamtlichen verantwortet werden. ‚Einfach frei!‘ heißt aber nicht, dass die Kirchenmusiker:innen und Pastor:innen ‚einfach frei‘ haben, sondern ‚Einfach frei‘ ist als Einladung zu verstehen, sich frei zu fühlen, selbst kreativ zu werden und eine Andacht, Meditation, einen Gottesdienst.... anzubieten. Alleine, mit anderen zusammen, unregelmäßig, anlassbezogen Bei unserer Gemeindeversammlung waren einige gleich fasziniert und angetan von dieser Vorstellung, andere waren zögerlich.

Seien Sie so frei und bringen Sie sich ein! Anfängliche Unterstützung können Sie gerne bekommen! Und informieren Sie uns rechtzeitig (Gemeindebüro oder Pfarrer:in). So gibt es keine Terminüberschneidungen, und wir können auf Ihren Gottesdienst, ihre Andacht sowohl durch die gemeindliche wie auch örtlichen Öffentlichkeitsarbeit hinweisen!

Für das Presbyterium, Katrin Elhaus

An der Seite der Armen Adventssammlung der Diakonie vom 19. November bis 10. Dezember

Die diesjährige Adventssammlung der Diakonie steht unter dem Motto „An der Seite der Armen“. Vom 19. November bis 10. Dezember sammelt der Wohlfahrtsverband der Evangelischen Kirche für diakonische Projekte in den Kirchengemeinden vor Ort (25 Prozent der Spenden), für die Diakonie Paderborn-Höxter e.V., damit sie von Armut bedrohten Menschen helfen kann (35 Prozent) sowie für die diakonische Arbeit des Landesverbandes (40 Prozent).

Steigende Lebenshaltungskosten, unalkulierbare Energiepreise und die Gasumlage: Immer mehr Menschen in Deutschland sind aktuell von Armut bedroht. Besonders betroffen sind Alleinerziehende, junge Familien mit geringem Einkommen, Erkrankte, Arbeitssuchende und ältere Menschen mit kleinen Renten.

So wenden sich aktuell immer mehr Menschen hilfeschend an die Diakonie in Paderborn, Höxter und Warburg. Die Nachfrage nach Lebensmittelgutscheinen, Lebensmitteltüten und finanziellen Einmalhilfen steigt in den Beratungsstellen, wie zum Beispiel der Familien- und Lebensberatung, drastisch an.

Die Diakonie Paderborn-Höxter e.V. möchte niemanden mit seinen Sorgen allein lassen. Darum bitten wir Sie um Ihre Unterstützung. Mit Ihrer Spende können Sie dazu beitragen, dass die Beratungs-

stellen der Diakonie weiterhin da helfen können, wo Hilfe gebraucht wird. Jede Spende kommt an. Herzlichen Dank!

Mehr Informationen:
www.diakonie-pbhx.de

Spendenkonto:
Diakonie 
Paderborn-Höxter e.V.

KD-Bank eG
IBAN: DE86 3506 0190 2105 0390 10
SWIFT-BIC: GENODED1DKD
Verwendungszweck: Adventssammlung

Bitte geben Sie bei Ihrer Überweisung den Spendenzweck und Ihre Kirchengemeinde an, damit Ihre Spende auch Ihrer Gemeinde zugeordnet werden kann. Wenn Sie einen Zuwendungsnachweis wünschen, geben Sie bitte außerdem Ihren Namen und Ihre Anschrift an. Vielen Dank!

**Vanessa
Kamphemann**

Vorstand der Diakonie Paderborn-Höxter e.V., bittet um Spenden für die Adventssammlung:
„Jede Spende kommt da an, wo sie gebraucht wird.“



Foto: Diakonie Paderborn-Höxter e.V.

Ev. Familienzentrum Jesus und Zachäus erhält das Beta Gütesiegel

Es kann nichts schöner sein, als wenn nach langer, intensiver Arbeit ein wertschätzendes Audit folgt. Wenn dann auch noch die Verleihung des Beta Gütesiegels auf so herzliche und wunderschöne Weise gefeiert wird, dann schlägt unser Erzieher/-innenherz Purzelbäume.

Nachdem wir im Sommer 2018 uns erstmalig mit dem Teamprozess „Qualitätsmanagement in Kindertageseinrichtungen“ auseinandergesetzt hatten, verging keine freie Minute mehr ohne QM-Standards.

Wir haben unsere pädagogische Arbeit in den Kernprozessen wiedergespiegelt, diskutiert, reflektiert, Ziele ergänzt, alles niedergeschrieben, wieder reflektiert, Prozesse verändert und schließlich schriftlich in das Format der Prozessgebung verfasst und mehrfach evaluiert(= einer

überprüfenden Erprobung ausgesetzt). Ein langer Weg liegt somit hinter uns, und umso mehr erfüllt es uns mit Stolz, die hohe Qualität unserer pädagogischen Arbeit durch eine Auditorin bestätigt zu wissen.

Jetzt liegt es an uns, das QM-System lebendig zu halten, neue Mitarbeitende einzuweisen und Prozesse immer wieder zu evaluieren. Das Qualitätsmanagement wird jetzt kein zusätzlicher Aspekt unserer täglichen Arbeit sein, sondern ein Bestandteil des täglichen Tuns.

Ein großes DANKESCHÖN möchte ich an dieser Stelle noch einmal an alle Mitarbeitenden unseres Ev. Familienzentrum richten. Selbst in der Pandemie haben alle die unglaublichsten Wege bestritten und als Team unser Handbuch entstehen lassen.

Ganz herzliche Grüße aus dem Ev. Familienzentrum Jesus und Zachäus
Sandra Wiedey



BETA-Gütesiegel bescheinigt hohe Qualität 15 Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis sind jetzt damit ausgezeichnet

Von Jan Globacev (Text gekürzt)

Bad Lippspringe/Kirchenkreis. 15 Kindertageseinrichtungen im Evangelischen Kirchenkreis Paderborn wurden nun offiziell mit dem begehrten evangelischen BETA-Gütesiegel der Diakonie Deutschland für ihre gute Arbeit ausgezeichnet. Nachdem in den vergangenen fünf Jahren zahlreiche Prozesse und Abläufe in den Einrichtungen durchleuchtet und verbessert wurden, kommt diese Qualitätsprüfung zum erfolgreichen Abschluss. Durch das bundesweit einheitliche Siegel wird den Tagesstätten ein hohes Niveau in der täglichen Arbeit mit Kindern und Eltern sowie die Einführung eines geprüften Qualitätsmanagementsystems bescheinigt.



Den teilnehmenden KiTas wurde im Rahmen einer Feierstunde auf der Adlerwiese im Gartenschaupark in Bad Lippspringe das BETA-Gütesiegel (Bundesverband Evangelischer Tageseinrichtungen) von der Diakonie verliehen. Die Verantwortlichen für Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis nutzten die Gelegenheit, um den Mitarbeitenden für ihre engagierte Arbeit in den vergangenen Jahren zu danken.

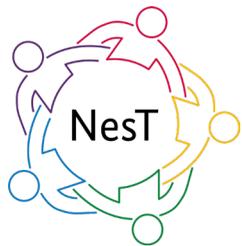
„Es war ein langer und anstrengender Weg, aber es hat auch immer wieder Spaß gemacht“, fasste Ulrike Freitag-Friedrich, Geschäftsführerin im Verbund der Tageseinrichtungen für Kinder im Kirchenkreis, die vergangenen Jahre zusammen

Auch Superintendent Volker Neuhoff war voll des Dankes und Lobes an diesem Nachmittag: „Ich bin sehr stolz auf Sie und wünsche Ihnen weiterhin viel Segen bei der täglichen Arbeit mit den Kindern in unseren Einrichtungen.“

Pfarrer Thomas Grebe von der Diakonie RWL sowie Gemeindepfarrer Thomas Walter aus Paderborn (von links) überreichen die begehrten Siegel und Urkunden an die Leitungen der KiTas, hier an Linda Ferber vom Evangelischen Familienzentrum Johannes in Paderborn.
Foto EKP/Jan Globacev



Halten endlich das BETA-Siegel in Händen. Große Freude bei den 15 Leiterinnen und Leitern der KiTas im Kirchenkreis. Mit ihnen freuen sich (von ganz links) Pfarrerin Elke Hansmann, Ulrike Freitag-Friedrich und Rena Sokolski sowie (von ganz rechts nach links) Superintendent Volker Neuhoff, Gemeindepfarrer Thomas Walter und Pfarrer Thomas Grebe von der Diakonie.
Foto: EKP/Jan Globacev



Geflüchtete brauchen unsere Unterstützung – wir bauen eine Brücke.

Weltweit sind mehr als 80 Millionen Menschen auf der Flucht – da muss man doch was tun. Krieg, totalitäre Herrschaftssysteme, Unterdrückung aufgrund der Hautfarbe, Religion, sexuellen Orientierung oder der Herkunft. Die Gründe zur Flucht sind vielfältig.

Viele Menschen fliehen innerhalb ihres Heimatlandes oder in einen Nachbarstaat. Unmittelbar der Bedrohungssituation entkommen, ist für viele aber noch keine Perspektive für das weitere Leben zu erkennen.

Oftmals leben Geflüchtete jahrelang in dieser unsicheren, perspektivlosen Situation in einem Lager oder in prekären Wohnsituationen.

Für Menschen, die einen besonderen Schutzbedarf haben – dies ist zum Beispiel dann der Fall, wenn sie dort nicht sicher sind – etwa als allein reisende Frau mit Kindern oder auch wenn eine Krankheit oder Traumatisierung in dem betreffenden Land nicht behandelt werden kann - gibt es zum Glück.

NesT – Neustart im Team: Das humanitäre Aufnahmeprogramm für Geflüchtete sucht Mentor:innengruppen für besonders schutzbedürftige Familien und Einzelpersonen.

Das Pilotprogramm des Bundes „NesT - Neustart im Team“ ist ein zusätzliches humanitäres Aufnahmeprogramm für besonders schutzbedürftige Flüchtlinge. Staat und Zivilgesellschaft organisieren die Aufnahme dabei gemeinsam im Rahmen eines Resettlement-Verfahrens. Nach der Einreise aus dem jeweiligen Erstaufnahmestaat unterstützen ehrenamtliche NesT-Mentorengruppen die Flüchtlinge aktiv in ihrer ersten Zeit in ihrem neuen Zuhause in Deutschland.

Als sogenannte „Mentor:innen“ unterstützen Sie die Geflüchteten in der Anfangszeit ideell, aber durchaus auch finanziell. Gemeinsam in der Gruppe suchen Sie geeigneten Wohnraum und finanzieren über einen Zeitraum von einem Jahr die Kaltmiete.

Außerdem unterstützen Sie die Schutzbedürftigen ein Jahr lang bei ihrem Weg in die Gesellschaft, ermöglichen Begegnungen mit ihrem örtlichen Umfeld und helfen z.B. bei Behördengängen, Schule, Ausbildung, Arbeitsmarkt und Freizeitangeboten. Die Auswahl und Aufnahme der Flüchtlinge in Deutschland wird durch UNHCR und die zuständigen deutschen Behörden organisiert.

Wie kann ich mitmachen?

Sie wollen direkt mitmachen? Sie wollten sich engagieren, wissen aber noch nicht, ob dieses Programm das Richtige für Sie ist? Sie möchten erstmal gerne Näheres erfahren.

Und Sie sind noch unsicher, ob und wie Sie mit Menschen, die geflohen sind und Belastendes erlebt haben, umgehen können?

Sie sind nicht alleine! Für alle Fragen vor und während der Mentorenschaft steht Ihnen die ZKS (Zivilgesellschaftliche Kontaktstelle) zur Seite. Menschen mit langer Erfahrung in der Arbeit mit Schutzsuchenden und Ehrenamtlichen sind für Sie da.

[Kontakt: zks@neustartimteam.de](mailto:zks@neustartimteam.de)

Tel: 02304 - 7554545

www.neustartimteam.de

oder direkt in Villigst Axel Rolfmeier anrufen - 02304-755344

NesT - Neustart



© Neustart im Team



© Neustart im Team

im Team

Ewigkeitssonntag

- Endet das Kirchenjahr!
- Zum Ende des Kirchenjahres stehen Tod und das ewige Leben im Mittelpunkt!
- Der Tag wird auch Totensonntag genannt!
- Warum Ewigkeit? Weil das Leben nach dem Tod nicht vorbei ist! Denn: auf den Tod folgt im christlichen Glauben die Auferstehung und das ewige Leben.

Am 20.11.2022 wollen wir im Gottesdienst um 9.30 Uhr gedenken allen, die in diesem Jahr gestorben sind. "Das hier auf Erden ist noch nicht das Letzte, es kommt noch etwas nach, ein neues Leben ohne Schmerz, ein neues Leben mit Gott, der seine Hütte bei uns Menschen baut, der meine Tränen trocknet, die dann nicht mehr sein müssen, der den Schmerz fernhält und den Tod besiegt hat."



Auch heute
heute brennen
wieder viele
Kerzen ...
Ihr seid nicht
vergessen
und lebt
weiter in
unseren Herzen

Ergebnisse der Synode und die Konsequenzen für das gemeindliche Leben

Das Öffentlichkeitsreferat des Kirchenkreises gab unter dem Datum 28.08.2022 eine umfangreiche Pressemitteilung heraus, von der wir hier nur den Beginn abdrucken. Im Anschluss an das Foto von der Synode folgt dann eine ausführliche Darstellung der Auswirkungen der Synodenbeschlüsse und generell der künftigen Bedingungen des Gemeindelebens in unserer Gemeinde. Dieser Text wurde von Frau Elhaus und dem Presbyterium nach der Gemeindeversammlung vom 08.09.2022 verfasst.

Die 14 Kirchengemeinden des Evangelischen Kirchenkreises Paderborn, die sich gegenwärtig auf sechs Regionen verteilen, werden zukünftig drei Regionen zugeordnet. Das beschloss die Synode des Kirchenkreises bei ihrer Tagung im Paderborner Martin-Luther-Zentrum. Außerdem stimmten die Synodalen, die 77.000 evangelische Christinnen und Christen in den Kreisen Höxter und Paderborn sowie im lippischen Lügde vertreten, für das Haushaltsjahr 2023 einer Ausgabenkürzung um zehn Prozent zu.

Drei neue Regionen:

„Wir denken unsere Kirche neu und verändern sie. Das ist ein fortwährender Prozess“, sagte Superintendent Volker

Neuhoff. In den Regionen wird es eine gemeinsame Personalplanung im Bereich des pastoralen Dienstes geben. Hintergrund für die Entscheidung ist der Rückgang bei den Gemeindegliedern (68.000 im Jahr 2035) sowie bei den Pfarrerinnen und Pfarrern durch Ruhestand und Nachwuchsmangel.

Mit den neuen Regionen soll die pastorale Versorgung in der Fläche gesichert und die Zusammenarbeit der Kirchengemeinden intensiviert werden. Die Regionen sind so bemessen, dass sie auch im Jahr 2035 die Mindestgröße von 10.000 Gemeindegliedern nicht unterschreiten und eine Teamgröße von drei Vollzeitstellen im Team möglich ist. Dafür werden Interprofessionelle Pastoralteams (IPT) gebildet, die aus Pfarrerinnen und Pfarrern sowie aus Angehörigen weiterer kirchlicher Berufe, die in der Verkündigung, Seelsorge und Bildung tätig sind, bestehen. „Das sind sehr weitreichende Beschlüsse. Sie werden in naher Zukunft das Bild unserer Kirche verändern“, betonte Synodalarbessor Gunnar Wirth.

Die neuen Regionen sind im Kreis Höxter die „Region Ost“ (mit den Kirchengemeinden Altkreis Warburg, Bad Driburg, Emmer-Nethe und Weser-Nethe), im Kreis Paderborn die „Region West“ (mit den Kirchengemeinden Bad Lippspringe, Büren-Fürstenberg, Delbrück, Elsen, Hövelhof, Lichtenau, Schloß Neuhaus und Salzkotten) sowie die „Region Paderborn“ mit den Kirchengemeinden Paderborn und Borcheln.



Sie stimmten die Synodalen auf eine Strukturveränderung von Kirche ein: Superintendent Volker Neuhoff (l.) in seinem Bericht und Prof. Dr. Traugott Jähnichen (r.) in seinem Vortrag über die „Volkskirche“.

Foto: EKP/Oliver Claes

Für das Presbyterium, Katrin Elhaus:

Pastoraler Dienst in unserer Gemeinde

„Au weia“ dachten wir im Presbyterium, als wir von kirchenleitender Seite die definitive Auskunft bekamen, dass wir für

die pastorale Arbeit in der Gemeinde nur einen 75%igen Stellenumfang besetzen dürfen. Auf Kirchenkreisebene müssen finanzielle Mittel eingespart werden und überall dort, wo Stellen neu ausgeschrieben und besetzt werden, wird gekürzt. Nachdem auch unserer Beschwerde nicht stattgegeben wurden, mussten wir

akzeptieren, was wir nicht akzeptieren woll(t)en: Wir müssen das kirchengemeindliche Leben neu strukturieren und dabei auch tiefgreifende Veränderungen vornehmen, um unserem Auftrag, die Botschaft von Gott und Jesus Christus in die Welt zu tragen unter den neuen Bedingungen wahrzunehmen. Und das betrifft alle Bereiche pastoralen Handelns

Unsere Gemeindestruktur

Uns allen vertraut ist die Einteilung einer Kirchengemeinde in mehrere Pfarrbezirke, die jeweils eine Pfarrperson haben, die für (fast) alles ansprechbar und zuständig ist. Manche werden sich daran erinnern, dass die Kirchengemeinde noch vor 25 Jahren vier Pfarrbezirke und Pfarrer hatte (Altenbeken, Bad Driburg Ost, Bad Driburg West, Neuenheerse). Die Reduzierung war sehr kontinuierlich, immer verbunden mit Abschiedsschmerz und Neuverteilung von Zuständigkeiten. Demnächst wird es nur noch eine Pfarrperson (aktuell Pfarrerin Elhaus) für die ganze Gemeinde geben und eine Person, die als Gemeindepädagogin oder Diakon mit einem 75%igem Stellenumfang im pastoralen Team arbeitet. Zwischen den beiden Personen werden die Aufgaben und Zuständigkeiten verteilt werden. Daran arbeiten wir im Presbyterium aktuell und mussten die erste, bittere Entscheidung treffen.

Unsere Gottesdienste

mit der ausgedünnten Personaldecke können wir unser aktuelles Angebot an sonntäglichen Gottesdiensten nicht mehr aufrecht erhalten. Gemeindepädagogen und Diakoninnen sollen monatlich nur an einem Sonntag Gottesdienste verantworten. Aufgrund von Urlaub, Fortbildung, Konfi-Fahrten und freien Wochenenden der Pfarrperson ist so nicht mehr möglich, sonntäglich hauptamtlich geleitete und begleitete Gottesdienste anzubieten. Schweren Herzens haben wir uns dazu entschlossen, ab Januar 2023 an den dritten und fünften Sonntagen jeden Monats ‚Einfach frei‘ zu machen. Konkret bedeutet das, dass an diesen Sonntagen keine Personen hauptamtlich Gottesdienste anbieten, die Kirchen in Altenbeken und Bad Driburg aber nach Rücksprache ‚Einfach frei‘ sind, wenn Gruppen oder Einzelpersonen an diesen Sonntagen Andachten, Gottesdienste, Matineen ... anbieten wollen. Außerdem wird an einigen kirchlichen Feiertagen nur noch an einem Standort ein gottesdienstliches Angebot sein. Darüber werden Sie aktuell jeweils über den Gemeindebrief informiert.

In unserer Nachbarschaft, in Nieheim und Brakel wird sonntäglich Gottesdienst gefeiert, in Brakel um 9.30 Uhr und in Nieheim um 11 Uhr. Und am dritten Sonntag im Monat lädt die Kirchengemeinde Lichtenau um 10 Uhr zum Gottesdienst ein.

Unsere Senior: innenarbeit

Unsere speziellen Angebote für Senior:innen haben wir angesichts der Corona Situation in den letzten Jahren nur sehr zurückhaltend gemacht: Geburtstagsbesuche fanden kaum statt, Seniorentreffs und Frauenhilfe trafen sich gar nicht oder ausschließlich nach Verabredung. Und wie es weiter geht mit der Pandemie und den damit einhergehenden Vorsichtsmaßnahmen kann gerade noch niemand sagen.

Momentan planen wir, anstelle der Fülle an individuellen Geburtstagsbesuchen regelmäßig zum Geburtstagsfrühstück in unsere Gemeindehäuser einzuladen, um dort miteinander in Kontakt zu kommen oder zu bleiben. Die Einladungen dazu werden mit den Geburtstagsgrüßen verschickt. Selbstverständlich wird es auf Wunsch auch weiter Hausbesuche geben. Wenn Sie Lust und Zeit haben, sich bei diesen Geburtstagsfrühstücken einzubringen, freuen wir uns! Melden Sie sich bitte bei Pfrn Elhaus oder im Gemeindebüro.

Unsere Konfi Arbeit

Hier ändert sich momentan wenig. An den Standorten in Altenbeken und Bad Driburg wird weiter zu regelmäßigen Konfi-Stunden am Dienstag eingeladen; aufgrund der Wegzeiten erscheint es wenig sinnvoll, die Gruppen zusammen zu legen. Punktuell werden gemeinsame Aktionen wie eine Fahrt nach Bethel oder zur ‚Werkstatt Bibel‘ in Dortmund durchgeführt.

Weitere pastorale Gemeindegarbeit

Und wer übernimmt nun die Beerdigungen und Altenheimgottesdienste? Wer ist Ansprechpartner:in für Schulgottesdienste und die ökumenische Arbeit? Wer vertritt die evangelische Kirche wo bei offiziellen Anlässen? Wer verantwortet die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen außerhalb vom Kindergarten in Bad Driburg und dem HoT, dem Haus der offenen Tür in Altenbeken? ... Viele Fragen und damit Aufgaben für das Presbyterium stehen noch im Raum und einiges wird sich vermutlich erst im Vollzug klären, wenn die Stelle besetzt ist und die neue Person mit ihren Begabungen und Interessen ihren Dienst aufnimmt.

Viele werden diesen Artikel mit Bedauern, Verständnislosigkeit und vielleicht auch mit Wut lesen. Diese Gefühle begleiten auch uns im Presbyterium; dennoch möchten wir nicht stehen bleiben mit dem Blick auf all das, was einmal war und nicht mehr sein wird. Wir möchten und müssen die Situation gestalten mit Blick auf die Gemeinde und unserem Auftrag in der Welt und für die Welt: Die Botschaft Jesu zu leben und zu verkündigen! Und wenn Sie Anregungen dazu haben, wie wir diesem Auftrag hier vor Ort erfüllen können, lassen Sie es uns wissen!

Für das Presbyterium, Katrin Elhaus

Literatur-Cafe in der Gemeindebücherei der Ev. Kirchengemeinde, Brunnenstr. 10

Vorstellung eines Werkes der Literatur mit ausführlichen Leseproben und Gedankenaustausch, für Gemeinde und Kurgäste



Fr 7.10. 2022 um 16 Uhr
Iris Wolff: So tun, als ob es regnet

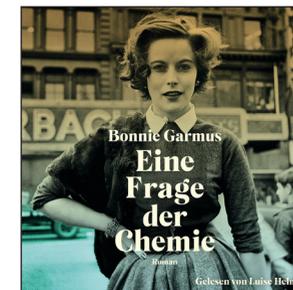
Über vier Generationen des 20. Jahrhunderts und vier Ländergrenzen hinweg erzählt Iris Wolff beglückend poetisch von Jacob, Henriette, Vicco und Hedda. Sie alle erfahren, wie fragil ihre Lebensentwürfe vor dem Hintergrund der Geschichte sind und dass das Zusammenspiel aus Freiheit und Anpassung stets in Bewegung ist.

Fr 28.10. 2022 um 16 Uhr
Siegfried Lenz: Landesbühne



Rätselhafte Dinge geschehen im Gefängnis Isenbüttel. Während einer Theateraufführung verlassen Häftlinge ungehindert das Gelände. Und kurz darauf feiert ein idyllisches Städtchen talentierte Schauspieler – die gar keine sind. Die Geschichte ist ein literarisches Bekenntnis zu Menschlichkeit und Herzenswärme als Schlüssel für ein gelingendes Leben – allen Widrigkeiten zum Trotz.

Fr 18.11. 2022 um 16 Uhr
Bonnie Garmus: Eine Frage der Chemie



Elizabeth Zott ist keine Frau ihrer Zeit. Denn die Frauen in den 1960ern werden nicht ernst genommen und von den regierenden Männern der Welt an Heim und Herd gebunden. Doch Elizabeth will mehr von ihrem Leben.

Sie studiert Chemie und sucht ihren Weg zwischen renommierten Wissenschaftlern. Doch das Leben legt ihr immer wieder Steine in den Weg, auch und erst recht, nachdem sie den bekannten Chemiker Calvin Evans kennen- und lieben lernt.

Fr 9.12. 2022 um 16 Uhr
Geschichten rund um Weihnachten

Gemeindebücherei Brunnenstr. 10 Romane und Sachbücher, Bilderbücher und Bücher fürs erste Lesealter in reichhaltiger und aktueller Auswahl! Ausleihe während der Öffnungszeiten des Büros und sonntags nach dem Gottesdienst.

„Die KiFeWo-Detektive – dem Rätsel auf der Spur“ Rückblick auf die Kinderferienwoche

Einmal im Jahr, genauer gesagt in der 5. Ferienwoche der Sommerferien, wird das evangelische Gemeindehaus von Kindern erobert. Unter dem Motto „Die KiFeWo-Detektive – dem Rätsel auf der Spur“ haben 26 Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren und 10 TeamerInnen schöne und spannende Tage verbracht.

Am Montagmorgen haben wir uns erst einmal in Ruhe kennengelernt und das Fenster des Jugendraums farbenfroh gestaltet, damit auch zu sehen ist, dass Leben im Haus ist. Am Nachmittag haben wir uns zu einer Rätsel-Rallye ins Arboretum aufgemacht. Bei den sehr warmen Temperaturen war der Wald genau der richtige Ort für uns.

Am Dienstag haben wir den Spielplatz und das Labyrinth im Gräflichen Park erobert und nachmittags verschiedene Wasserspiele rund um das Gemeindehaus gespielt.

Am Montag und Dienstag haben wir uns selber versorgt: einmal mit Nudeln mit Käse-Broccoli-oder Tomatensauce und am anderen Tag mit Hot Dogs und Wraps. Beide Mahlzeiten kamen sehr gut an. Presbyter Rudolf Moor hat uns mit seinen Kochkünsten tatkräftig unterstützt und uns am Dienstag mit einem leckeren Nachtisch überrascht.

Der Mittwochmorgen stand im Zeichen der Kreativität: es wurde gekleistert, Bänder geknüpft, gemalt und nass und trocken gefilzt. Beim Filzen hat uns Gemeindemitglied Ruth Vollbach unterstützt und den Vormittag mit uns verbracht. Mittwochnachmittag stand das berühmte Chaosspiel an, bei dem alle gleichzeitig und durcheinander unterwegs sind und verschiedene Aufgaben erledigen müssen: Ein wildes und buntes Treiben, bei dem man die Kinder zwischendurch immer daran erinnern muss, mal etwas zu trinken oder eine kleine Pause einzulegen.



Donnerstag haben wir uns mit dem Bus auf den Weg zum Tierpark Sababurg gemacht. Ein Teil der Gruppe hat sich hauptsächlich bei den kleineren Tieren und dem Streichelzoo aufgehalten und mit Begeisterung Wellensittiche gefüttert, und ein anderer Teil ist eine große Runde zu den Wölfen und den Luchsen gelaufen. Auf der Rückfahrt saßen alle müde und zufrieden auf ihren Sitzen und es fielen auch einige Augen zu.

Freitagmorgen wollten wir eigentlich erneut den Spielplatz im Gräflichen Park besuchen und im Labyrinth Verstecken spielen. Das Wetter war dabei jedoch nicht ganz auf unserer Seite. So haben wir kurzerhand noch weitergefilit, und ein paar ganz wissbegierige Detektive haben fleißig Rätsel gelöst. Jeden Morgen gab es eine kleine Rätsleinheit, bei der ein oder zwei Wörter herauskamen, die am Ende der Woche einen Satz bildeten. Der Satz lautete: Heute kommt das große AWO-Spielmobil zu uns. Und so war es dann auch. Freitagnachmittag sorgte das Spielmobil zwei Stunden lang für Spiel

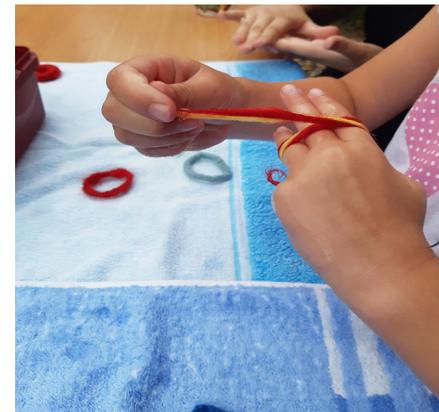
und Spaß auf dem Kirchnerparkplatz. Nicht nur die Kinder und das Team hatten Freude, sondern auch die vorbeigehenden Passanten.

Anschließend endete die Woche mit einer gemeinsamen Andacht mit den Familien in der Kirche.

Neben den beiden Tagen, an denen wir selber den Kochlöffel geschwungen haben, haben wir Mittagessen von der Marcus Klinik und dem Carpe Diem gespendet bekommen und dank des REWE am Siedlerplatz gab es auch wie üblich ausreichend frisches Obst für zwischendurch. Wir bedanken uns bei allen, die uns vor und hinter den Kulissen unterstützt haben!

Die Woche war mal wieder ein voller Erfolg und hat uns Teamern viel Spaß gemacht. In Gedanken planen wir schon für das nächste Jahr.

Frederike Wieneke



Was machen Pfadfinder eigentlich in den Sommerferien?

Naja, ca. 5.000 der BdP Pfadfinder trafen sich Ende Juli auf der Jugendsiedlung Hochland in Südbayern. Hier fand nämlich (endlich) wieder das Bundeslager (BuLa) vom BdP statt. Wer mehr über das BuLa 2022 erfahren möchte, kann auf <https://bundeslager.pfadfinden.de/> viele tolle Eindrücke erhalten.

Da die Waldmeister aus Bad Driburg aber noch ein sehr kleiner und vor allem neuer Stamm sind, haben wir uns dieses Jahr noch gegen das BuLa entschieden. Aber 2026 sind wir dann gerne dabei. Wir haben aber eine tolle Tagesaktion durchgeführt. Wir waren mit ein paar Kids in der Waldschule in Modexen. Hier haben wir Spannendes über Bäume gelernt, und zwar nicht nur, welche Blätter und Früchte zu welchem Baum gehören, nein, wir haben selber erfahren oder besser erhöhen können, dass ein Baumstamm das Geräusch eines Baumratters sehr gut transportiert. Wenn man nämlich sein Ohr an den Stamm legt, dann hört man den Marder klettern. Auch haben wir beim Keschern im Waldsee verschiedene Molcharten gefunden. Auf den ersten Blick ist es gar nicht so einfach, sie auseinander zu halten. Aber mit bisschen Übung ging es dann. Und habt ihr mal einen Fuchs gestreichelt? Das Fell ist super weich, das wissen jetzt die Kinder der Sippe „Waldhüter“ und auch die der Meute „wilde Wölfe“.

Und wie geht es nun weiter? Naja, die Gruppenleiter freuen sich schon alle, wenn die Ferien rum sind und sie die Kinder alle wieder treffen. Auch sind wir von der Leitung schon in den Vorbereitungen für das Herbstlager Anfang September: Dann fahren die Waldmeister über das Wochenende auf das Gelände des PaderCamps nach Hardehausen. Und auch hier erleben wir wieder tolle Abenteuer, aber das ist eine andere Geschichte.



„Vielleicht geht es nicht um das was uns trennt, sondern um das, was wir gemeinsam haben“!

Jeden Dienstag treffen wir uns... - Wer wir sind? Die Rucksack-Kita Gruppe aus dem Ev. Familienzentrum Jesus und Zachäus in Kooperation mit dem Städtischen Familienzentrum Miteinander.

Neugierig und aufgeschlossen feiern wir zusammen religiöse Feste, arbeiten mit verschiedenen Materialien kreativ und behandeln verschiedene Themen wie Körper, Familien und Kindergarten.

Dies ist nur ein kleiner Auszug der Themen und Gegenstände von unseren Austauschtreffen in unserem Ev. Familienzentrum.

Liebe Grüße von den Kleinen und Großen und alle guten Wünsche für eine tolle Zeit!

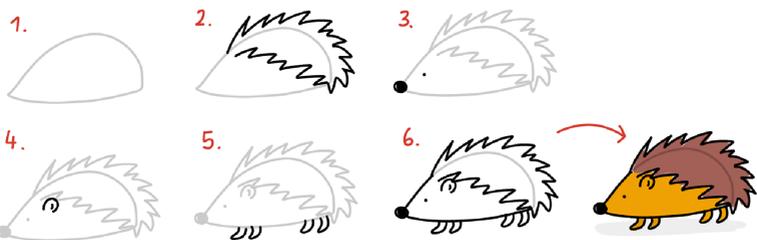
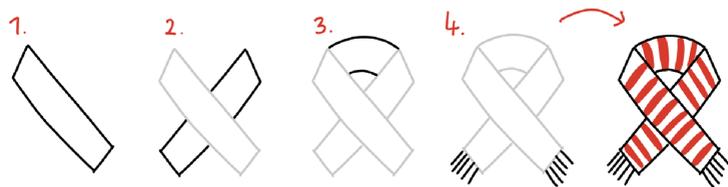
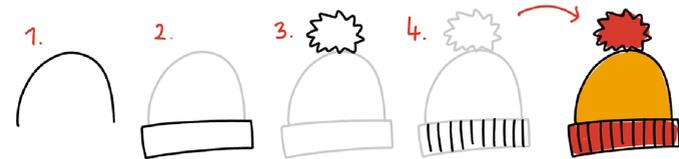
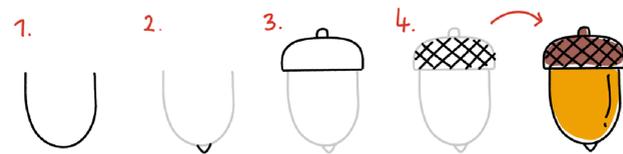
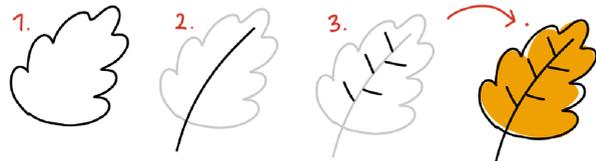
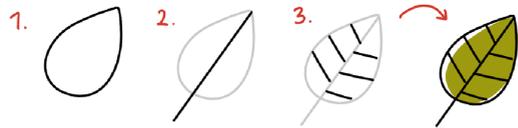
Billie-Jean Nürnberg

„Rucksack KiTa“ ist ein Elternbildungsprogramm und richtet sich an Familien mit internationaler Familiengeschichte und ihre Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren.

Durch mich als qualifizierte Elternbegleiterin werden die Eltern bei der Sprachentwicklung ihrer Kinder unterstützt. Ziele sind dabei aber nicht nur die Förderung der Mehrsprachigkeit und die Stärkung der Erziehungskompetenzen. Es geht hierbei um viel mehr! Wir stärken die interkulturelle Öffnung und setzen ein Zeichen für das gemeinschaftliche Leben.



HERBST-SYMBOLE für Sketchnotes, BuJo etc.



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Spieltipp mit Taschenlampe

Für dieses Spiel brauchst du eine starke Taschenlampe. Geh mit deinen Freunden in einen abgedunkelten Raum oder in den nachtschwarzen Garten. Einer lässt den Lichtkegel der Taschenlampe über die

Wände oder Bäume und Büsche tanzen. Die anderen versuchen, den Lichtkegel zu fangen. Ist der Lichtkegel einmal berührt, darf die Taschenlampe nicht weiterbewegt werden. Der Fänger bekommt als nächster die Taschenlampe.



Herbsttee

Gib zwei Teelöffel losen Früchtetee in einen Teebeutel und füge dazu: eine Zimtstange, zwei Stück Stern-Anis, zwei Kardamomkapseln, zwei Gewürznelken. Gib den Beutel in eine Teekanne und gieße kochendes Wasser auf, bis sie halb voll ist. Nimm den Teebeutel nach sechs Minuten raus und fülle die Kanne mit Apfelsaft auf.



Für den Laternenumzug haben sich die Kinder warm angezogen. Trage die Begriffe in die Kästchen ein. Ordne die Buchstaben der orangen Felder richtig, und du erfährst den Treffpunkt zum Martinsumzug.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
 Auflosung: Kirche



Gemeindeguppen und Termine

Frauenhilfe Bad Driburg:

Do 27.10.2022 um 15 Uhr

Do 27.11.2022 um 15 Uhr

Do 08.12.2022 um 15 Uhr

Südstadttreff:

Die Gesprächsrunde soll je nach Möglichkeit (CORONA) im Lauf des Jahr es 2022 wieder aufgenommen werden. Bitte fragen Sie im Gemeindebüro nach !

Schuldnerberatung

Familien- und Lebensberatung
Diakonie PB-HX Brüderstr. 7
Tel.: 05271 / 2204

Jeden Fr. im Gemeindehaus
Bad Driburg 8 -13.00 Uhr
Bitte mit Voranmeldung

DIAKONIE

Singkreis:

"Generation plus"
14-tägig Mittwochs 10.00 Uhr,
genaue Termine bitte im
Gemeindebüro oder
bei Torsten Seidemann erfragen.

Kantorei:

Jeden Montag um 19:45 Uhr

KANTOREI

Gemeindebücherei

Gemeindebücherei Brunnenstr. 10
Romane und Sachbücher in reichhaltiger und aktueller Auswahl
Ausleihe während der Öffnungszeiten des Büros und Sonntags nach dem Gottesdienst.

Selbsthilfegruppe

Für Suchtkranke, Suchtgefährdete und ihre Angehörigen.
Jeden Donnerstag um 19.30 Uhr.
Die Gruppe wird von einer Fachkraft betreut.

Telefonische Auskunft:
Tel.: 05253 / 930345

Frauenkreis

in der Gemeindebücherei der
Ev. Kirche, Brunnenstr. 10
jeden 1. Dienstag im Monat
um 15.00 Uhr

Posaunenchor

Jeden Donnerstag um 19.00 Uhr

Spirit Voices Gospelchor:

Freitags 20:00 Uhr je nach
Absprache. Genaue Termine
bitte im Gemeindebüro oder bei
Torsten Seidemann erfragen

Pfadfinder Bad Driburg

Aufbaugruppe Waldmeister
Mo 16:30 – 18:00 Uhr und
Do 17:30 – 19:00 Uhr

Männerkreis

Fr 21.10./ 25.11./ 16.12.2022
jeweils um 16 Uhr
Gesprächsrunde mit Themen über
Politik, Gesellschaft und Kirche.

männerkreis

Literatur-Café

Bibliothek der Ev. Kirchengemeinde,
Brunnenstr. 10
Vorstellung eines Werkes
der Literatur mit ausführlichen
Leseproben und Möglichkeit zum
Gedankenaustausch, für Gemeinde
und Kurgäste.
Leitung: Pf.i.R. Dietmar Wegner
(Programm siehe Seite 16)



KINDERTAGESEINRICHTUNG
„Jesus & Zachäus“ Familienzentrums NRW



Verband der Tageseinrichtungen für Kinder



PFARRERINNEN

Vakanz-Vertretung
ab 01.03. 2022 Pfr. i.R. Volker Schmidt
Tel.: 05271-920089
mobil: 06162-8271588
E-Mail: volkerschmidt.2@gmx.de
Katrin Elhaus
Tel.: 05255 / 6131
E-Mail: Katrin.Elhaus@ekvw.de



GEMEINDEBÜRO BAD DRIBURG

Brunnenstr. 10,
33014 Bad Driburg
Bianca Gochel
Tel.: 05253 / 2215
E-Mail: pad-kg-baddriburg@kkpb.de

Öffnungszeiten

Mo/Di/Do 11.00 - 12.30 Uhr
Mittwochs und Freitags geschlossen

KÜSTERINNEN



Bad Driburg: Sofia Holdreich
(Anrufbeantworter)
Tel.: 05253 / 940434

Neuenheerse: Swetlana Hartwich
Tel.: 05259 / 1673

FAMILIENZENTRUM



„Jesus und Zachäus“

Leitung: Sandra Wiedey
Gräfin-Margarete-Allee 12

33014 Bad Driburg,
Tel.: 05253 / 2644
www.ev-kita-baddriburg.de

STIFTUNG SENFKORN

der Ev. Kirchengemeinde
Bad Driburg – Altenbeken –



Neuenheerse
Vorsitzender: Horst Kanbach

BANKVERBINDUNG

Ev. Kirchengemeinde Bad Driburg Sparkasse Höxter
IBAN: DE03 4725 1550 0001 5844 40

INTERNET: www.evangelisch-in-baddriburg-altenbeken-neuenheerse.de



KIRCHENMUSIKER / INNEN

Torsten Seidemann
Tel.: 05253 / 975059

Christine Dietrich
Tel.: 05259 / 930913



GEMEINDEBÜRO ALTENBEKEN

Eichendorffstr. 9
33184 Altenbeken
Astrid Kivelitz
Tel.: 05255 / 930408
pad-kg-baddriburg-altenbeken@kkpb.de

HOT Altenbeken



Eichendorffstr. 9
33184 Altenbeken
Tel.: 05255 / 7577

TELEFONSELSORGE



Tel.: 0800 / 1110111

SCHULDNERBERATUNG



Familien- und Lebensberatung
Diakonie PB-HX Brüderstr. 7
Tel.: 05271 / 2204

Jeden Fr. im Gemeindehaus
Bad Driburg 8 -13.00 Uhr
Bitte mit Voranmeldung

PFADFINDER BAD DRIBURG



Bdp NRW e.V.
- Aufbaugruppe Waldmeister
c/o Joschi Thiel
Birngrützer Str. 8
33014 Bad Driburg
Tel.: 0163 2981981

**!Bitte beachten Sie die jeweils aktuellen
Pandemie-Vorgaben!**

GOTTESDIENSTE

BAD DRIBURG

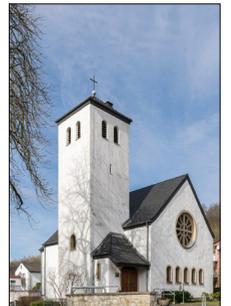
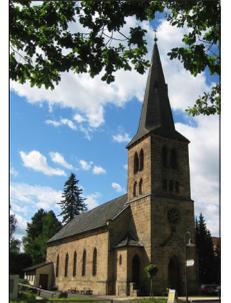
Jeden Sonn- und Feiertag um 9.30 Uhr

NEUENHEERSE

08.10 18.00 Uhr
12.11 17.00 Uhr
10.12 17.00 Uhr

ALTENBEKEN

Jeden Sonn- und Feiertag um 11.00 Uhr



IMPRESSUM

Der Gemeindebrief der Pfarrbezirke I + III
der Ev. Kirchengemeinde Bad Driburg
wird viermal jährlich vom Presbyterium herausgegeben.

Auflage: 2900 Stück
Redaktion: Claus Dietrich
Layout: Dagmar Schrader
Mail: Claus Dietrich >claus.dietrich.brakel@t-online.de<
Druck: Gemeindebriefdruckerei.de

Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Dezember 2022
Redaktionsschluss: Erste Novemberwoche 2022

Der kleine blaue Schmetterling und das Herbstblatt

„Hallo!“, sagte der kleine blaue Schmetterling, der in einem fort mit den Flügeln schlug. „Du bist schön. Ich mag deine Farben. Sag, wer bist du?“ „Ich bin ein Blatt“, sagte das tiefrot gefärbte Blatt. „Genauer gesagt, ein Ahornblatt.“

„Ein Blatt? Hahaha! Nein. Das kann nicht sein“, rief der kleine blaue Schmetterling und lachte. „Nein?“, fragte das Blatt.

„Nein. Ganz bestimmt nicht“, sagte der Schmetterling. „Ich kenne Blätter und Ahornblätter ganz besonders. Die sind grün und nicht bunt. Sie liegen auch nicht auf dem Boden.“

„Nein?“, fragte das Blatt wieder.

„Nein. Sie sind Kinder der Bäume und lieben es, von ihren Plätzen an den Ästen aus in die Welt zu gucken und sich im Wind zu wiegen.“

„Oh ja!“, seufzte das Blatt. „Schön ist das.“ „Stimmt. Und deshalb würde sich kein Blatt der Welt auf den Boden legen. Dunkel ist es da und langweilig und gefährlich bestimmt auch.“ Der kleine blaue Schmetterling nickte bekräftigend. „Nein, wer würde das auch freiwillig tun?“

„Hm!“ Das Blatt seufzte wieder. Ein bisschen lauter nun. „Das mit dem Freiwilligsein ist so eine Sache“, knurrte es dann. „Bist du denn freiwillig zu mir hierher auf den Boden gekommen?“

„Freiwillig? Nicht so wirklich“, antwortete der Schmetterling nach einem leisen Zögern.

„Nicht wirklich? Wie kann ich das verstehen?“, erkundigte sich das Blatt.

„Es ... es ist so ...“, begann der kleine blaue Schmetterling und wieder schlug er aufgeregt mit seinen schönen, weiß-blau-gefärbten Flügelchen. „Es ist, weil mir so kalt ist und das jeden Tag mehr. Vor allem in den Lüften und ganz besonders in den Bäu-

men, in denen ein kühler, ein sehr kühler Wind plötzlich zuhause ist. Verstehst du, was ich meine?“

Verstehen? Und ob. Das Blatt lachte.

„Und nun rate, warum ich meine grüne Blätterfarbe verloren habe und meinen Platz im Baum verlassen musste!“, wollte es fragen, doch es schwieg.

Auch der kleine blaue Schmetterling saß nur da, klapperte mit den Flügeln und sagte nichts.

Dann, nach einer Weile, begannen sie, gleichzeitig zu sprechen.

„Du bist wirklich sehr schön mit deinen roten und gelben Farben“, wollte der kleine blaue Schmetterling eigentlich sagen.

„Magst du unter mein Blattkleid kriechen und dich bei mir wärmen“, wollte das Blatt fragen.

Und das sagten sie dann auch einige Male, bis sie lachen mussten. Dann kroch der kleine blaue Schmetterling unter das Blatt. Sie verbrachten viele Tage und Nächte zusammen und in dieser Zeit erzählten sie einander alles, was sie wussten. Vom Leben, vom Lachen, vom Freuen, vom Ruhen, vom Herbst und Winter ... und ein bisschen auch vom Sterben, denn das gehörte dazu.

